AGGLOPROGRAMMBASEL

Liestal, 19. Juni 2026

# Medienmitteilung

## Botschaft 2027 Agglomerationsprogramme: Gutes Ergebnis für die Region Basel, jedoch Druck nötig für Projekte im Umfeld der S-Bahn-Stationen Basel Neuallschwil und Dornach Apfelsee

**Der Schweizer Bundesrat hat am Freitag, 19. Juni 2026 die Vernehmlassung zur Botschaft über die Agglomerationsprogramme der 5. Generation gestartet. Das Agglomerationsprogramm Basel schneidet mit einem Investitionsvolumen von 153.24 Mio. Franken und einem Bundesbeitrag von 53.63 Mio. Franken gut ab. Allerdings wurden wichtige Projekte zur Erschliessung geplanter, für die Region prioritärer und für die integrale Entwicklung von Siedlung und Verkehr zentrale Haltestellen der trinationalen S-Bahn Basel als nicht dringlich priorisiert bzw. gestrichen. Die trinationale Agglomeration Basel erarbeitet bis zum 11. September 2026 eine abgestimmte Stellungnahme.**

Das Agglomerationsprogramm Basel der 5. Generation wurde am 20. Juni 2025 fristgerecht beim Bund zur Prüfung eingereicht. Die Eingabe umfasste ein Projektportfolio mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 293 Millionen Franken für den dringlichen Realisierungshorizont mit Baubeginn in den Jahren 2028 bis 2032 (A-Projekte). Im Vergleich mit Programmen der Vorjahre ist die 5. Generation für die Region Basel daher ein eher kleines Programm. Der Bund hat die technische Prüfung abgeschlossen und die Vernehmlassung zur Botschaft der 5. Programmgeneration gestartet.

Dem Basler Programm wurde eine hohe Wirksamkeit attestiert. Die Botschaft sieht ein Investitionsvolumen von 153.24 Mio. Franken bei einer Mitfinanzierung von 35% vor, was einem Bundesbeitrag von 53.63 Mio. Franken entspricht. Eine Vielzahl der eingereichten Projekte ist in der Botschaft enthalten. Es sollen insgesamt 111 Projekte gefördert werden. Dazu gehören 6 neue Verkehrsdrehscheiben, vor allem entlang der trinationalen S-Bahn Basel, sowie die weitere Elektrifizierung der Busflotten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft, um die Dekarbonisierung im öffentlichen Verkehr voranzubringen. Mit dem Finanzierungspaket des Bundes werden rund 15.79 Millionen Franken in 28 kommunale Projekte zur Aufwertung und Sicherheit des Strassenraums investiert. Weitere rund 16.98 Millionen Franken fliessen in Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Einige für das Programm zentrale Massnahmen wurden jedoch zurückgestuft. Es handelt sich v.a. um Projekte im Umfeld von geplanten S-Bahn-Haltestellen der trinationalen S-Bahn Basel, die für die Region von Bedeutung sind: die S-Bahn-Haltestellen «Basel-Neuallschwil» und «Dornach Apfelsee». Der Bund hat diese im Zusammenhang mit dem UVEK-Prozess «Verkehr 45» depriorisiert, obwohl sie im zugrunde liegenden Gutachten «Weidmann» in 1. bzw. 2.Priorität eingestuft worden sind und die Planungen der SBB seit längerer Zeit laufen. Dementsprechend wurden nun auch die dazugehörigen Projekte für die Erschliessung der beiden Haltestellen in Frage gestellt.

In den kommenden Wochen wird die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Basel die Vernehmlassungsvorlage detailliert auswerten und die Abstimmung zwischen den Kantonen und den Behörden in Deutschland und Frankreich koordinieren. Bis zur Eingabefrist am 09. Oktober 2026 wird die trinationale Agglomeration Basel eine abgestimmte Stellungnahme erarbeiten. Diese wird am 11. September 2026 im Rahmen des AGGLO-Forums 2026 in Münchenstein der Öffentlichkeit vorgestellt.

Weitere Informationen und die relevanten Dokumente zum Agglomerationsprogramm 5. Generation sind hier abruf- und downloadbar: www.aggloprogramm.org.

Zentrale Kontaktstelle: Dr. Patrick Leypoldt, Direktor Agglo Basel
Tel.: +41 61 926 90 50, E-Mail: patrick.leypoldt@agglobasel.org